Gmail

Jaroslav Belsky <jaroslav@checkdent.com>

Nullius in verba vs. Kanzel-Kommunikation: Aktenabgleich zur Rede von Prof. Dr. Christian Drosten an der Universität Basel

1 Nachricht

DDr. JM Belsky <belsky@denta-beaute.at> 22. November 2026 um 12:47
Antwort an: belsky@denta-beaute.at
An: christian.drosten@charite.de, virologie-ccm@charite.de, vorstand@charite.de, presse@charite.de, forum-basiliense@unibas.ch, rektorat@unibas.ch, kommunikation@unibas.ch, dekanat-medizin@unibas.ch, post@hrk.de, info@medizinische-fakultaeten.de, postmaster@dfg.de, leopoldina@leopoldina.org, office@uniko.ac.at, info@oeaw.ac.at, info@swissuniversities.ch, mail@samw.ch, info@akademien-schweiz.ch, rektorat@meduniwien.ac.at, "pr@meduniwien.ac.at" <pr@meduniwien.ac.at>, rektorat@univie.ac.at, presse@univie.ac.at, rektor@medunigraz.at, presse@medunigraz.at, rektorat@uni-graz.at, rektorat@i-med.ac.at, public-relations@i-med.ac.at, rektor@uibk.ac.at, rektor@jku.at, rektorat@plus.ac.at, rektorat@pmu.ac.at, rektorat@ethz.ch, mediarelations@hk.ethz.ch, rektorat@uzh.ch, dekanat@med.uzh.ch, generalsekretariat@unibe.ch, medien@unibe.ch, rektorat@unilu.ch, rektorat@unisg.ch, rectorat@unifr.ch, presse@epfl.ch, praesidium@lmu.de, presse@tum.de, rektor@rektorat.uni-heidelberg.de, praesidentin@hu-berlin.de, praesident@fu-berlin.de, rektor@uni-bonn.de, rektor@uni-koeln.de, presse@uke.de, presse@uni-frankfurt.de, info@pr.uni-freiburg.de, presse@uni-tuebingen.de, presse@uni-goettingen.de, pressestelle@rwth-aachen.de, kommunikation@uni-muenster.de, rektorin@uni-leipzig.de, presse@uni-leipzig.de, rektor@tu-dresden.de, pressestelle@tu-dresden.de, praesident@mh-hannover.de, pressestelle@mh-hannover.de, praesident@uni-wuerzburg.de, presse@uni-wuerzburg.de, praesident@fau.de, presse@fau.de, praesident@uni-mainz.de, "presse@uni-mainz.de" <presse@uni-mainz.de>

Sehr geehrte Damen und Herren der Hochschulleitung, sehr geehrte Dekaninnen und Dekane, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

am 5. November 2026 hielt Prof. Dr. Christian Drosten im Rahmen des *Forum Basiliense* an der Universität Basel einen Grundsatzvortrag unter dem Titel

„Empörung über das Ungefähre: postfaktische Argumentation über COVID-19“

flankiert von einem strikten Ton- und Videoaufnahmeverbot für das anwesende Publikum. Darin führt er den tiefgreifenden Vertrauensverlust gegenüber Wissenschaft und Politik auf „emotionale Reflexe“ der Bevölkerung sowie eine nachlassende „soziale Kontrolle über das Sagbare“ zurück, erklärt einen umfassenden Faktencheck zur Pandemie für „bereits zu spät“ und fordert für exponierte Wissenschaftler politischen Rückhalt sowie die Übernahme von Rechtskosten durch die Universitäten.

Da diese Forderungen das Selbstverständnis, die Unabhängigkeit und die gesellschaftliche Glaubwürdigkeit unserer Hochschulen unmittelbar berühren, übersende ich Ihnen anbei eine systematische, primärquellenbasierte Analyse dieses Vortrags (inklusive des zugehörigen Beweisdossiers).

Es geht in dieser Ausarbeitung ausdrücklich nicht um die Person Christian Drosten *per se*, sondern um die Abwendung weiteren Reputationsschadens von der Wissenschaft. Das Dossier legt auf vier Ebenen offen:

- **Aktenlage vs. öffentliche Narrative:** Die dokumentierte Diskrepanz zwischen internem Behördenwissen (u. a. RKI-Protokolle, WHO-Warnungen) und den tatsächlich im Gesetz verankerten Rechtsauslösern.
- **Faktencheck der Sachbehauptungen:** Sieben konkrete Widersprüche und nachträgliche Zielverschiebungen des Vortrags im Abgleich mit amtlichen Register- und Studiendaten.

- **Wissenschaftssoziologische Einordnung:** Warum die Berufung auf das längst widerlegte *Public Deficit Model* und die Abkehr vom Grundsatz *„Nullius in verba“* (Rohdatentransparenz und offener Diskurs) die universitäre Integrität gefährden.

Da Wissenschaft von der Öffentlichkeit getragen wird und der Diskurs nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden darf, habe ich die Kernaussagen zudem in einer kurzen, allgemeinverständlichen Videoerklärung zusammengefasst:

https://youtu.be/R4Lu8q6kEZk

Verlorenes Vertrauen lässt sich nicht durch institutionelle Selbstimmunisierung zurückgewinnen, sondern nur durch offene Fehlerkultur und überprüfbare Primärdaten. Ich lade Sie herzlich ein, die beigefügten Dokumente im Sinne von *Nullius in verba* kritisch zu prüfen.

Mit freundlichen, kollegialen Grüßen DDr. Jaroslav Belsky

eigenes Panoramaröntgen - hier gehts zur 2ten Meinung!
hat dir unser Service gefallen?
dann unterstütze uns bitte mit einer Bewertung / Abo auf

YouTube Instagram Twitter Facebook Linkedin DocFinder

Mit freundlichen Grüßen Denta Beauté Team u.
DDr. J.M.Belsky

Denta Beauté Zahnmedizin
1190 Wien, Billrothstrasse 12

tel: +43 1 369 66 25
fax: +43 1 369 66 25 6
mail: office@denta-beaute.com

online-konsultation
zahnforum
zahnvideos

Google Maps
Wie läuft der Erstbesuch ab?

EasyBank
AT22 1420 0200 1035 6718
EASYATW1
ATU73297979

2 Anhänge

Prof. Drosten Basel.pdf
409K

Beweisdossier-35-Tatsachen.pdf
896K